

Fachgespräch Migration – Integration am 28.01.2016 im Rahmen von Zukunftsstadt Gransee

Wann & Wo: Donnerstag, den 28.1., um 18 Uhr, in der ehemaligen Post.

Moderation: Tilman Santarius

Protokoll: Ines Richter

Ziele des Fachgesprächs:

- Migrationsthematik explizit in den Prozess Zukunftsstadt einbringen
- AsylbewerberInnen am Prozess Zukunftsstadt beteiligen
- Zwischenbilanz ziehen nach einem Jahr Erfahrung mit Flüchtlingen in Gransee

Eingeladene Zielgruppen:

- Flüchtlinge / AsylbewerberInnen. Für die folgenden Sprachen wurde konsequente Übersetzung bereitgestellt:
 - Arabisch, Urdu, Persisch/Farsi, Englisch
- Alteingesessene GranseerInnen

Ablauf des Fachgesprächs:

1) **Vorstellung Prozess Zukunftsstadt**, v.a. für die Flüchtlinge / Asylbewerber

2) **Plenumsdiskussion** zu folgenden Fragen:

- Was ist den Flüchtlingen / AsylbewerberInnen aufgefallen, als sie nach Gransee kamen: Was ist an der Gemeinde Gransee besonders gut, was gefällt nicht?
- Was ist den alteingesessenen GranseerInnen aufgefallen, seitdem es hier mehr ausländische Bewohner gibt: Was hat sich verändert?

3) Anschließend **Diskussion in Kleingruppen** (nach Sprachen getrennt, damit in Muttersprache diskutiert werden kann), zu folgenden Fragen:

Welche Veränderungen wird es in Gransee bis zum Jahr 2030 geben? Welche Veränderungen sollte es nach Möglichkeit geben, um Gransee zukunftsfähiger zu machen?

4) **Plenumspräsentation** der Ergebnisse aus den Kleingruppen; Fragen & Diskussion

Protokoll des Fachgesprächs:

Die Gesprächsrunde war gut besucht, ca. 40 bis 45 Teilnehmer, davon ca. 25 Geflüchtete aus Syrien, Pakistan, Iran, Afghanistan, Kenia.

Ideen, die an dem Abend geäußert wurden:

- Sprachpaten werden gebraucht für Kinder und Erwachsene
- Dolmetscher im Jobcenter
- Angebote für Sprachkurse für Leute aus allen Ländern
- Integration durch persönliche Kontakte
- Patenschaften auch in Form von Patenteams, wenn es für einen zu viel ist
- Monatliche Gesprächsrunden mit länderspezifischem Essen
- Interkulturelle Veranstaltungen, Kulturcafé
- Vermittlung der iranischen Kultur, z.B. Feuerfest (Differenzierung zwischen Islam und iranischer Kultur)
- Nutzung der Bücherei als öffentlichen Raum zum Lesen und für Gespräche
- Karneval der Kulturen in Gransee
- Halbjährliche Empfänge für neu angekommene Flüchtlinge beim Bürgermeister
- Regelmäßige Gesprächsrunden zwischen Neugranseern, Vertretern der Amtsverwaltung und Leuten der Willkommensinitiative
- Mehr Altgranseer mitnehmen
- Schüler des Gymnasiums einbeziehen (Schüler als Sprachpaten gewinnen)
- Gemeinsame Projekte mit Schülern, evtl. mit Musik oder Tanz
- Unterstützung beim Finden von Arbeitsmöglichkeiten
- Ansiedlung von Firmen, die Arbeitsmöglichkeiten bieten
- Eröffnung eines Multi-Kultiladens
- Eröffnung eines pakistanischen Restaurants
- Weitere ausländische Gastronomie
- Verkauf von Lebensmitteln und Gewürzen für Muslime (Halal-food) in Gransee, 1 x wöchentlich an einem Marktstand oder Extraladen (Fleisch, Brot, Gewürze)
- Regionale Fleischer und die Supermärkte dazu anfragen
- Leer stehende Ladengeschäfte zu Wohnungen umbauen
- Wohnungen für Einzelpersonen fehlen, private Vermieter finden
- Eine Gynäkologin fehlt, muslimische Frauen gehen nicht gern zu einem Mann
- Ein Kinderarzt mehr als einmal in der Woche wäre schön
- Mehr Sportmöglichkeiten
- Den Sportplatz attraktiver machen, z.B. ein Café am Sportplatz
- Ein Schwimmbad in Gransee
- Öffentlicher Nahverkehr: bessere Verbindungen in die Dörfer, Busse in der Stadt
- Den Bahnhof verschönern
- Mehr Bänke und öffentliche Müllbehälter

- Kindergartenplätze fehlen
- Kinderspielplätze, öffentliche Tischtennisplatte
- Internetplattform , Biete –Suche für Talente Fähigkeiten und Sachen

Männer aus Pakistan boten an, am Neujahrstag die Straßen zu fegen als Dank an die Granseer. Daraus entstand die Idee eines gemeinsamen Frühjahrsputzes.

Es war eine gelungene Veranstaltung.